

Schlegel, August Wilhelm: Gleich einer Rosenknosp' in zarter Hülle (1806)

1 Gleich einer Rosenknosp' in zarter Hülle
2 Hat schon als Kind Cäcilie mich entzückt.
3 Ein jeder Zug verrieth der Schönheit künft'ge Fülle,
4 Die jetzt die holde Braut im Myrtenkranze schmückt.
5 Vergeßen hatt' ich längst die Kunst der Lieder,
6 Seit auf mein Haupt der Schnee der Jahre sich gesenkt.
7 Nun regt, verjüngt, sich die Begeistrung wieder,
8 Da
9 Ein heitres Looß und jegliches Gedeihen
10 Verheißt die Mus' ihr durch des Dichters Mund:
11 Denn Schön'res können ja die Götter nicht verleihen,
12 Als edler Herzen inn'gen Bund.

(Textopus: Gleich einer Rosenknosp' in zarter Hülle. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/39>)